

Teilzeitanträge abgelehnt wg. Lehrermangels

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 17. Oktober 2019 21:03

Gerade lese ich einen neuen Aspekt in der Teilzeit-Debatte:

[Zitat von Zitat](#)

...

Sie haben sich dafür eingesetzt, dass Lehrer an sogenannten Brennpunktschulen einen Zuschlag von 300 Euro bekommen. Aktuelle Zahlen zeigen, dass diese Prämie aber nicht als Lockmittel, also als Steuerungsmechanismus, wirkt. Ist das Projekt damit gescheitert?

Ich werde nicht müde, zu erzählen, dass diese Prämie nichts mit der Steuerung zu tun hat. Steuern tut man, in dem man Lehrer, vor allem Beamte, dazu zwingt, an bestimmte Schulen zu gehen. Das haben wir vor 15 Jahren intensiv gemacht, in dem Lehrkräfte von Ost nach West und umgekehrt geschickt haben. Wir können das also, wir müssen das nur machen.

Sind Sie dafür?

Ja. Ich würde verbeamtete Lehrkräfte alle in die Schulen in schwieriger Lage schicken, weil ich es nicht verantworten kann, dass die Quereinsteiger sich vor allem dort ballen, wo die Probleme am größten sind. Das hat mit der Zulage nichts zu tun. Die Zulage ist dazu da, den Lehrkräften, die mehr arbeiten als ihre Kollegen an anderen Schulen, diese Mehrarbeit auch zu bezahlen. Wir können ihnen nicht weniger Stunden geben, das wäre das, was sie eigentlich bräuchten, damit der Aufwand vergleichbar ist. Dazu fehlen uns die Lehrkräfte. Aber zumindest bekommen sie mehr Geld. Da werden zwei Debatten vermengt, die eigentlich nichts miteinander zu tun haben. ...

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/bildung...n/25099780.html>

Da werden wohl angestellte Lehrer noch einmal froh und dankbar sein, nicht verbeamtet zu werden!?!)